

Stiftung Entwicklungs-
Zusammenarbeit Baden-
Württemberg (SEZ)
Werastraße 24
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 / 2 10 29-0
Telefax: 0711 / 2 10 29-50
info@sez.de
www.sez.de

Zweckverband Landeswas-
serversorgung (LW)
Schützenstraße 4
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 / 2175-1313
Telefax: 0711 / 2175-491313
roehrle.b@lw-online.de
www.lw-online.de

EnBW Regional AG
Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart
Telefon: 0711 / 289-43288
Telefax: 0711 / 289-52143
j.kaupp@enbw.com
www.enbw.com

Gemeinsame Pressemitteilung zum Tag des Wassers am 22. März 2009

EnBW und Landeswasserversorgung fördern Brunnenbau in Uganda

Wasser ohne Grenzen - zwölf Brunnen sind gebaut

Stuttgart. Zwölf Trinkwasser-Brunnen im zentralafrikanischen Uganda, die von der EnBW und der Landeswasserversorgung finanziert wurden, sind im Laufe der letzten zwei Jahre planmäßig fertig gestellt worden. Mit diesem Engagement leisten die beiden Unternehmen einen Beitrag zu dem von der UNESCO ausgerufenen Tag des Wassers am 22. März, der in diesem Jahr unter dem Motto „Borderless water - Wasser ohne Grenzen“ steht. Dabei soll das Lebensmittel Trinkwasser ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt werden. Mehr als 1,2 Milliarden Menschen – jeder fünfte Mensch auf der Erde – haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Tödlich verlaufende Krankheiten sind die Folge; besonders betroffen sind die Kinder. Die beiden Partner unterstützen damit die Arbeit der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg, die Projekte dieser Art begleitet und fördert sowie über langjährige und zuverlässige Verbindungen zu den Helfern vor Ort verfügt.

Die EnBW Regional AG als Wasserversorger der Landeshauptstadt Stuttgart und größtes Wasserversorgungsunternehmen in Baden-Württemberg hat zusammen mit der Landeswasserversorgung dieses Projekt vor zwei Jahren ins Leben gerufen. Ziel ist, die Menschen in den ländlichen Gebieten nahe Masaka, einer im Hinterland des Viktoriasees gelegenen Stadt im Süden Ugandas, mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Die EnBW unterstützt das Vorhaben mit 25.000 Euro, 12.500 Euro steuert die Landeswasserversorgung bei. Damit soll innerhalb von fünf Jahren der Bau von 30 Brunnen finanziert und die Trinkwasserversorgung für rund 30.000 Menschen gesichert werden.

Damit die Dorfbewohner die neu geschaffene Wasserversorgung als Bestandteil ihrer Dorf-Infrastruktur begreifen, legen alle Projektpartner großen Wert darauf, dass die Bewohner beim Bau und der Instandhaltung der Brunnen einbezogen sind. Ziel ist es, mit Hilfe zur Selbsthilfe eine Identifikation herzustellen, die nachhaltig wirkt.

Zwischenzeitlich haben zwölf Dörfer einen eigenen Brunnen. Das Grundwasser, das aus rund 20 Meter Tiefe gefördert wird, ist von guter Qualität. Zum Einsatz kommen einfache und

leicht zu reparierende Handpumpen. Diese versprechen eine lange Lebensdauer. Damit ist die Versorgung mit sauberem Trinkwasser für rund 10.000 Menschen in den Gemeinden Busibo, Kyanasanja, Jjangano, Kabuoko, Ssebijja, Kabagabo, Kalagala, Kisojjo, Kifukamiza, Kibogera, Lusaana und Kabaseke gesichert. Zuvor mussten sie zum Teil weit entfernte Wasserstellen aufsuchen. Weil diese frei zugänglich sind und auch von Tieren genutzt werden, sind sie häufig stark verunreinigt. Infektionskrankheiten waren die Folge der unzureichenden Wasserqualität.

Die Landeswasserversorgung fördert jährlich rund 95 Millionen Kubikmeter Trinkwasser aus den Grundwasservorkommen der östlichen Schwäbischen Alb und der Donau. Sie versorgt damit etwa drei Millionen Menschen im Nordosten Baden-Württembergs. Der Mittlere Neckarraum und die Stadt Stuttgart erhalten zur Hälfte ihr Trinkwasser von diesem Zweckverband, und das bereits seit fast 100 Jahren. Die Landeswasserversorgung ist somit eines der größten und das traditionsreichste Fernwasserversorgungsunternehmen in Deutschland.

Das EnBW-Regionalzentrum Stuttgart verteilt sowohl das Trinkwasser der Landeswasserversorgung als auch das der Bodensee-Wasserversorgung, dem zweiten großen Fernversorger in Baden-Württemberg. Bis zu 320 Meter Höhenunterschied müssen aufgrund der Topographie der im Kessel liegenden Stadt überwunden werden, damit das Wasser zu den Haushalten gelangen kann. Ein ausgefeiltes Versorgungssystem mit vielen Speichern, Pumpen und Druckminderventilen steckt dahinter. Vom Wasserdruck angetriebene Turbinen erzeugen die für den Betrieb des Verteilnetzes nötige elektrische Energie.

Die Qualität des Stuttgarter Trinkwassers nimmt im weltweiten Vergleich eine Spitzenstellung ein. Um die Reinheit des Wassers garantieren zu können, besitzen die Landeswasserversorgung in Langenau und die EnBW in Stuttgart akkreditierte Prüflaboratorien. Dort wird das Wasser mit neuesten Analysegeräten kontinuierlich chemisch-physikalisch und mikrobiologisch auf mehr als 100 Parameter untersucht, jährlich weit mehr als 300.000 Proben – auch im Auftrag anderer Unternehmen.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne unsere EnBW-Broschüre „Wasser ist unser Element“ über die Stuttgarter Trinkwasserversorgung, die LW-Unternehmenspräsentation „Wir stellen uns vor“ oder Informationsmaterial über die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) zu.



Die frühere Wasserstelle und der neu erbaute Brunnen in Lusaana nach Fertigstellung im November 2008 (Bildnachweis: SEZ – Archiv)